



Hamburg News

02/2011



Hamburg bewegt sich!

Das Bürgerfest zum Jahr als Umwelthauptstadt setzte mit vielen kleinen Schritten nachhaltig neue Energien frei. (S. 2)

Luftfahrt im Aufwind

Airbus-Showroom, Airport-Jubiläum und einzigartiger Lernort: Der Luftfahrtstandort Hamburg macht Schlagzeilen. (S. 2)

Die Katzen sind zurück

Die Rückkehr von „Cats“ zeigt: In der Kulturmopol Hamburg sind Musicals ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. (S. 4)

Aktive HamburgAmbassadors

Mit Elan engagieren sich die ehrenamtlichen Botschafter für Hamburg, wie Beispiele aus Boston und Stockholm zeigen. (S. 4)

Newsflash

L(i)ebenswertes Ham-

burg: Hamburger sind stolz auf ihre Stadt – wie sonst nirgendwo in Deutschland identifizieren sie sich mit ihrer Heimat. Wie eine Umfrage der Hamburgischen Sparkasse unter 800 Mitbürgern ab 18 Jahren ergab, sind 89 Prozent aller gebürtigen Hanseaten stolz darauf, Hamburger zu sein. Der Stolz geht quer durch alle Bevölkerungsschichten und ist besonders ausgeprägt bei Senioren ab 60 Jahren und jungen Erwachsenen von 18 und 29 Jahren. Ihr Heimatstolz kennt viele gute Gründe – die wirtschaftlichen Spitzenplätze beim Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, bei der Erwerbstätigenquote und dem verfügbaren privaten Einkommen, die guten beruflichen Perspektiven der Stadt und ihrer Metropolregion, das internationale Flair an Alster und Elbe und der Mut zu Visionen, die in der HafenCity und der Elbphilharmonie ihren baulichen Ausdruck finden. www.haspa.de

Unilever zeigt es: Hamburgs Wirtschaft wird immer grüner In der Umwelthauptstadt gibt es bereits seit 2003 ein Netzwerk für Umweltschutz

Hamburg ist Europas Umwelthauptstadt 2011, und auch die Hamburger Wirtschaft setzt ein Zeichen für Nachhaltigkeit. Im energieeffizienten Unilever-Haus, mit LEDs grün illuminiert (Foto), kamen kürzlich rund 170 Gäste aus Wirtschaft und Politik zum Thema „Nachhaltigkeit zahlt sich aus“ unter der Schirmherrschaft der Handelskammer Hamburg und der Freien und Hansestadt Hamburg zusammen.

Mit der Umweltpatenschaft gibt es in Hamburg bereits seit 2003 ein starkes Netzwerk für alle Aktivitäten Hamburger Unternehmen im Klima- und Umweltschutz. Mittlerweile machen 659 Hamburger Betriebe bei der gemeinsamen Initiative von Wirtschaft und Senat mit, bis Ende 2013 sollen es 1.000 werden. Bislang konnten dank der Energiesparmaßnahmen von den an der Umweltpartnerschaft beteiligten Unternehmen bereits mehr als 100.000 Tonnen Kohlendioxid und damit rund 16 Millionen Euro



Betriebskosten eingespart werden. Zu den UmweltPartnern der Umwelthauptstadt Hamburg gehört Aurubis. Europas größter Kupferproduzent will bis 2012 im Vergleich zu 2007 40.000 Tonnen CO2 einsparen. Der Hamburger Flugzeugbauer Airbus hat angekündigt, im Umweltjahr 2011 seine Hangare besser abzudichten und andere kleine Energiesparmaßnahmen umzusetzen. Bereits im vergangenen Jahr hat

Airbus ein flexibles Lüftungssystem installiert, mit dem der Strombedarf einer Flugzeuglackierung um 50.000 Kilowattstunden gesenkt und 32 Tonnen CO2 eingespart werden konnten. E.ON Hanse betreibt in Hamburg eine europaweit einzigartige Pilotanlage: Mikroalgen fressen dort CO2 einfach auf und verwandeln die Abgabe in Biomasse – und damit wieder in neue Energie. <http://umwelthauptstadt.hamburg.de>

Hamburgs historische Innenstadt wird besser an die HafenCity angebunden Eingänge zur City sollen neu gestaltet werden – BID Opernboulevard investiert 4,7 Mio. Euro in die Dammtorstraße

Hamburgs historischer Stadtkern soll besser an die maritime Stadterweiterung der HafenCity angebunden werden. Dazu sollen besonders die Verbindungen für Fußgänger ausgebaut, der Einzelhandel gestärkt, das Wohnen im Zen-

trum wieder attraktiver und die „Eingänge“ in die City neu gestaltet werden. Dies geht aus einem Entwicklungskonzept der Baubehörde hervor. So soll der Gänsemarkt künftig besser an den Dammtorbahnhof und die Universität

angebunden werden. Dazu ist geplant, den Stephansplatz neu zu gestalten. Der Umbau der Dammtorstraße zum Opernboulevard ist bereits beschlossene Sache. Die Grundeigentümer und die Freie und Hansestadt Hamburg wollen

im jüngsten Business Improvement District der Elbmopolregion gemeinsam 4,7 Millionen Euro investieren. Die Stadt wird Fahrbahn und Gehwege sanieren, den Eigentümern obliegt die Neugestaltung des öffentlichen Raums.

Europäische Umwelthauptstadt 2011: Hamburg bewegt sich! „We are energy“ war das Motto beim Bürgerauftakt zum Umweltjahr

Unter dem Motto „Hamburg bewegt sich“ startete die Metropole am 14. Januar mit dem Bürgerauftakt in das Umwelthauptstadtjahr 2011. Im Mittelpunkt des Bürgerauftakts stand mit dem Sustainable Dancefloor ein Element der aktiven Beteiligung, bei dem 13 Hamburger Teams aus Verbänden, Unternehmen und Sportvereinen Bewegungsenergie in Strom verwandelt haben. Die ertanzten Kilowattstunden kommen als Geldspende einem Umweltschutzprojekt in Hamburgs Partnerstadt Dar es Salaam (Tansania) zu Gute. Rund um die Bühne stellten Verbände, städtische Unternehmen und Sponsoren der

Umwelthauptstadt Europas 2011 zahlreiche Projekte vor. Mit dabei waren die Premiumpartner Siemens und die Deutsche Bahn, die Sponsorpartner Panasonic, Budnikowsky, Unilever, Globetrotter, Otto und ECE, Umweltverbände, die Internationale Bauausstellung (IBA) und die Internationale Gartenschau (igs). In der Rathausdiele und der Europa-Passage zeigten die beiden Ausstellungen „Umwelt hat Geschichte“ und „Mit Energie gewinnen“ die Vergangenheit und die Zukunft des Umweltschutzes. Ein weiterer Höhepunkt des Bürgerauftaktes war die Eröffnung des Infopavillons

am Glockengießerwall. Eine Dauerausstellung illustriert dort seitdem täglich von 10.00-20.00 Uhr die Umweltziele der Stadt Hamburg. Im Laufe des Umweltjahres werden sich Sonderausstellungen wechselnden Schwerpunkten wie „Naturschutz in Städten“, „Klimaschutz“ oder „Wirtschaft & Umwelt“ widmen. Schon jetzt zeigt sich, dass das Umwelthauptstadtjahr ein vielversprechendes Jahr für die Metropole wird. Denn Hamburg wird national und international für seine Stärke im Bereich Wirtschaft, Lebensqualität und Nachhaltigkeit wahrgenommen.
<http://umwelthauptstadt.hamburg.de>

Russland engagiert sich verstärkt in Hamburg

Bereits 120 russische Unternehmen an der Elbe – 35 Feeder-Dienste nach Russland

Russlands Wirtschaft brummt wieder, und das spürt auch Hamburg. Nach den Chinesen und Japanern entdecken auch Firmen aus dem einstigen Zarenreich die Standortvorteile der Elbmetropole. Zwar reichen die wirtschaftlichen Verflechtungen beider Staaten bis in das 13. Jahrhundert und zum Handelsimperium der Hanse zurück, sind Hamburg und St. Petersburg bereits seit 1957 Partnerstädte, doch erst jetzt zeigt es sich

deutlich, wie sehr Hamburg für russische Unternehmen an Bedeutung gewonnen hat. Seit 2008 haben sich ungeachtet der inzwischen überwundenen Wirtschaftskrise bereits mehr als drei Dutzend Unternehmen aus der Russischen Föderation in Hamburg niedergelassen. Insgesamt sind rund 120 russische Unternehmen an Elbe und Alster aktiv und 800 Hamburger Unternehmen in Russland. Zudem ist Russland der dritt wichtigste

Handelspartner im Containerverkehr, und auch im konventionellen Stückgutverkehr zählt die Russische Föderation zu den wichtigsten Handelspartnern Hamburgs, z. B. für Eisen, Stahl, Zellstoff und Maschinen. Wöchentlich legen im Hamburger Hafen 35 Feeder-Schiffe mit Ziel Russland ab. Weitere Russlandverkehre werden im Transit über das Baltikum und Finnland abgewickelt sowie auf der Schiene und der Straße.

Der Arabische Golf rückt noch näher an Hamburg

Emirates nimmt zweiten täglichen Nonstop-Flug von der Hansestadt nach Dubai auf



Noch besser in die Golfregion: Aufgrund der starken und steigenden Nachfrage nimmt Emirates, die internationale Fluggesellschaft der Vereinigten Arabischen Emirate,

ab 1. September 2011 einen zusätzlichen täglichen Nonstopflug von Hamburg nach Dubai auf. Auch auf dem zweiten Hamburg-Flug setzt Emirates Jets vom Typ Boeing 777-200 mit 12 Sitzen in der First-, 42 Sitzen in der Business- und 220 Sitzen in der Economy-Class ein. Der Flug startet täglich um 21.25 Uhr in Hamburg und landet

in Dubai um 5.40 Uhr am nächsten Tag. In Dubai hebt der Flieger um 15.00 Uhr ab und erreicht Hamburg um 19.40 Uhr. Emirates fliegt bereits täglich um 14.45 Uhr von Hamburg nach Dubai (Ankunft 23.55 Uhr) und verlässt Dubai täglich um 9.00 Uhr und landet um 12.50 Uhr in Hamburg. Mit zusätzlich rund 17 Tonnen täglicher Unterdeck-Frachtkapazität ermöglicht Emirates zudem Spediteuren aus Norddeutschland noch schnellere Warentransporte in die ganze Welt.
www.emirates.de

Shortcuts

Fünf Jahre Nanozentrum

Im Frühjahr feiert das Zentrum für Nanotechnologie in Hamburg sein fünfjähriges Bestehen. Die CAN GmbH bietet Auftragsforschung und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Nanotechnologie für Firmen und Forschungseinrichtungen und beteiligt sich auch an nationalen wie internationalen Forschungsprogrammen. Zudem werden intern marktfähige Projekte entwickelt – 21 Patente hat die CAN GmbH seit 1996 angemeldet.

www.can-hamburg.de

Klimaneutrale Elbinsel

Die IBA Hamburg hat mit dem Energieatlas erstmalig das Zukunftskonzept Erneuerbares Wilhelmsburg vorgestellt. Das 224 Seiten dicke Konzept zeigt, wie bereits bis 2025 der Strombedarf der Gebäude auf der Elbinseln und bis 2050 auch der Wärmebedarf nahezu vollständig durch lokal erzeugte Energie gedeckt werden kann. Die Umstellung auf erneuerbare Energien beschert Hamburg laut IBA nicht nur eine klimaneutrale Elbinsel, sondern auch Arbeitsplätze.

www.iba-hamburg.de

Großgerät für Forscher

Wie können schalenförmige Großbauteile wie Rumpf- und Flügelschalen von Flugzeugen oder Rotorblattsegmente von Windenergieanlagen besser bearbeitet werden? Diese Frage wollen Wissenschaftler des Instituts für Produktionsmanagement und -technik der TU Hamburg-Harburg mit einem neuen Großgerät klären, das erlaubt, unter Produktionsbedingungen Bearbeitungsprozesse zu optimieren.

www.tu-harburg.de

Passagierrekord

Pünktlich zum 100-jährigen Jubiläum verzeichnet Deutschlands fünftgrößter Flughafen Rekordzahlen: Im Jahr 2010 nutzten 12,96 Millionen Passagiere den Hamburger Flughafen. Das sind rund 730.000 Passagiere oder sechs Prozent mehr als im Jahr 2009. Die gestiegene Anzahl der Fluggäste wurde durch den Einsatz größerer Flugzeuge und eine bessere Auslastung erzielt.

www.ham.airport.de

Shortcuts

Maritimes Cluster

Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben mit Jahresbeginn ihr gemeinsames Clustermanagement unter dem Namen „Maritimes Cluster Norddeutschland“ gestartet. Ziel ist eine verstärkte länderübergreifende Kooperation der drei Nordländer im Bereich der maritimen Wirtschaft. Damit sollen die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors gestärkt und Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden.

www.maritimes-cluster.de

Büroflächen: gutes Jahr

2010 war ein gutes Jahr für Hamburgs Vermittler von Büroflächen: Ihr Umsatz stieg mit 500.000 qm vermieteter Fläche um 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Stärkster Teilmarkt war die Innenstadt vor der HafenCity und City-Süd, so Colliers Grossmann & Berger. Stärkste Branchen unter den Mietern waren die öffentliche Verwaltung, Beratungsunternehmen, Information und Telekommunikation.

www.grossmann-berger.de

Mercedes investiert

Der Automobilkonzern Daimler investiert in Hamburg 35 Millionen Euro in seine Niederlassungen Wandsbek und Niendorf. Dank der Neu- und Umbauten kann der CO₂-Ausstoß um ein Drittel gesenkt werden. In Niendorf wird mit den Geldern die Werkstatt saniert; in Wandsbek, wo auch die Hauptverwaltung untergebracht ist, wird umfangreich saniert sowie eine neue Servicewerkstatt gebaut.

www.hamburg.mercedes-benz.de

Jobmotor Dienstleister

Der norddeutsche Dienstleistungssektor hat im vergangenen Jahr 33.400 Stellen geschaffen (+2,8 Prozent). Das ergab eine Konjunkturanalyse des AGA-Unternehmerverbandes und der Auskunftei Creditreform unter 1.064 norddeutschen Unternehmen. 2011 wollen die Unternehmen aus Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen sowie Mecklenburg-Vorpommern 26.400 Mitarbeiter (+ 2,2 Prozent) neu einstellen.

www.aga.de

www.creditreform.de

Hafen Hamburg setzt auf Innovation und Diversifikation

Zum 1. Januar 2013 wird die Freizone im Hamburger Hafen aufgehoben. Damit wird eine wichtige Weichenstellung für die Stärkung des Hafens im europäischen und internationalen Wettbewerb der Seehäfen und als Logistikmetropole vorgenommen. Die zollrechtliche Vereinigung des Hafens macht ihn schneller, kostengünstiger und damit wettbewerbsfähiger. Zudem erlangt Hamburg erstmals wieder volle Planungs- und Gestaltungshoheit über das gesamte Hafengebiet.

Mit dem Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML), das an der TU Hamburg in Harburg angesiedelt ist, hat Hamburg jetzt auch seine erste Anlaufstelle für Auftragsforschung von privaten und öffentlichen Auftraggebern aus der maritimen Wirtschaft – Häfen, Terminalbetreibern, Reedereien und Logistikdienstleistern – erhalten. Auch die Hamburg Port Authority setzt längst nicht mehr nur auf wachsenden Umschlag, sondern will den Hafen ver-

mehrt für Zukunftstechnologien und industrienahen Dienstleister öffnen.

Bereits in diesem Jahr will sich die US-Firma „Better Place“ im Hafen ansiedeln und Elektroautos nach gefahrenen Kilometern vermieten. Ausgebaut wurden auch die Verbindungen nach Fernost. Busan in Südkorea ist jetzt Hamburgs siebter Hafenpartner; nach Vietnam hat CMA CGM den dritten Container-Liniendienst aufgenommen.

www.hafen-hamburg.de

Die Zukunft des Fliegens beginnt in Hamburg**Airbus: A320-Rekordauftrag und A350-Showroom – HCAT: Einweihung im Mai**

Der Luftfahrtstandort Hamburg startete mit enormem Schub ins neue Jahr. Mit der Bestellung von Indiens größtem Low-Cost-Carrier IndiGo über 180 ökoefiziente Airbus A320-Flugzeuge – 150 A320neo und 30 A320 – hat Airbus den größten Einzelauftrag über Passagierjets der Luftfahrtgeschichte erhalten – und der Airbus-Standort Hamburg, wo traditionell die Single-Aisle-Jets der A320-Familie gefertigt werden, eine Bestätigung für

seine hervorragende Leistung. Für Furore auf Finkenwerder sorgt auch ein zweiter Flieger. Für sieben Millionen Euro errichtet der Airbus auf dem Werksgelände einen eigenen Showroom. Im „Customer Definition Centre“ sollen ab Mitte 2012 Kunden die Kabinenausstattung des A350 anschauen und zusammenstellen können. 200 Mitarbeiter, zum Großteil Ingenieure, werden künftig dort tätig sein. Auch Neueinstellungen sind geplant.

Einzigartig in Europa ist auch die schulische, betriebliche und akademische Ausbildung unter einem Dach, die künftig im Hamburg Centre of Aviation Training (HCAT) erfolgen soll. Luftfahrtindustrie, Hochschule und berufliche Fachschule haben dazu Ende 2010 eine Public-Private-Partnership begründet. Im Mai soll die offizielle Eröffnung des HCAT folgen.

www.airbus.com

www.luftfahrtstandort-hamburg.de

Metropolregion Hamburg**Erfolg der Metropolregion Hamburg lockt neue Mitglieder**

800 Orte, 14 Kreise, drei Länder, eine Region – sie bilden die Metropolregion Hamburg. Die Heimat von 4,3 Millionen Norddeutschen gehört zu den wettbewerbsfähigsten Gebieten in Deutschland und Europa.

Stadt und Umland profitieren
Ihr Konzept bedeutet eine Win-Win-Situation für Stadt und Umland: Die Großstadt lockt mit Hochschulen, Kultur und breit aufgestelltem Arbeitsmarkt, das Umland liefert Grundstücke für Neuansiedlungen und Betriebserweiterungen.

Gemeinsam ziehen Stadt und Umland Neubürger an, während ländliche Räume ohne Anbindung an eine Metropol-

region wirtschaftlich wie demographisch erodieren.

Neue Handlungsfelder

Um die Arbeit der 1995 gegründeten Metropolregion weiter zu entwickeln und ihr Profil zu schärfen, hat der Regionsrat als oberstes Gremium jetzt einen „Strategischen Handlungsrahmen 2011-2013“ verabschiedet und darin neue Handlungsfelder definiert. Diese sind: Partnerschaft von Land und Stadt, Dynamischer Wirtschaftsraum, Grüne Metropolregion und Infrastruktur und Mobilität. Innerhalb dieser Bereiche wird es Projektschwerpunkte geben, zum Beispiel beim Fachkräftebedarf, dem Technologietransfer und der Naherholung.

Vier Beitrittskandidaten

Auf Wachstumskurs ist die Metropolregion nicht nur als Wirtschaftsstandort mit besser Infrastruktur, qualifizierten Fachkräften, innovationsfreudigen Unternehmen, exzellenten Forschungsinstituten und hoher Lebensqualität, sondern auch geographisch: Gleich vier neue Partner – das Land Mecklenburg-Vorpommern, der Landkreis Ludwigslust, die Hansestadt Lübeck und die Stadt Neumünster – wollen dem starken Netzwerk beitreten. Über den Beitritt soll im laufenden Jahr entschieden werden. Bis dahin genießen die Kandidaten einen Gaststatus in den Gremien der Metropolregion.

<http://metropolregion.hamburg.de>

HamburgAmbassadors engagieren sich weltweit für die Elbmetropole Hamburg Bodo Liesenfeld präsentiert energieeffizientes Bauen in der Hamburger HafenCity in Boston

Unter dem Titel „Building The Future – Energy Efficiency Made in Germany“ lud HamburgAmbassador Bodo Liesenfeld kürzlich gemeinsam mit dem Deutschen Generalkonsulat in Boston (USA) 100 Gäste zu einem Vortrag in das Bostoner World Trade Center ein.

Boston und die HafenCity

Die stellvertretende Generalkonsulin Claudia Schütt begrüßte die Teilnehmer in beider Namen. Die Veranstaltung war Teil der Fachmesse „Build Boston“, zu der Ingrid Spengler (Spengler-Wiescholek) als eine der beiden Architektinnen des Hamburg House auf der EXPO Shanghai 2010 aus Hamburg eingeflogen war, um dem Fachpublikum das Konzept und die Umsetzung der Hamburger HafenCity zu präsentieren. Boston verfügt mit dem Stadtbezirk „Waterfront“, der an den At-

lantik und das Hafengebiet angrenzt, über einen nur teilweise entwickeltes Gebiet, das vielfache Parallelen

zur HafenCity Hamburg aufweist. Zweiter Keynote-Speaker war Matt Noblett von Behnisch



Architekten, der als Partner in Boston für den Bau der Hauptverwaltung von Genzyme in Cambridge verantwortlich zeichnet. Das Planungsbüro Behnisch hat mit dem Bau der Unilever-Zentrale in der Hat-

fenCity wesentlich zum neuen Gesicht des Viertels hinter der Speicherstadt beigetragen.

Bilateraler Dialog

HamburgAmbassador Liesenfeld unterstrich in seiner Rede, wie wichtig das öffentliche Bestreben nach Energieeffizienz sei, wie sehr der politische Willen vonnöten sei, um nachhaltiges Bauen umzusetzen – wie auch die Bereitschaft und die Expertise des Bauunternehmens. Er bot Hamburgs Kooperation an und schlug die Einrichtung eines ständigen Dialogs zwischen Verwaltung, Stadtplanung und Bauinvestoren beider Städte vor.

Nachdem bereits im Herbst 2009 eine Hamburger Delegation Boston besucht hatte, soll nun vom 15.-18. Juni 2011 der Gegenbesuch aus Boston zum Thema „Nachhaltige Stadtplanung“ erfolgen.

Stockholm

HamburgAmbassador Leif H. Sjöström hat im vergangenen Jahr wieder viele Schweden für Hamburg begeistert und zahlreiche Besucher durch die Metropole geführt. Die größte Gruppe bestand aus rund 70 Marineoffizieren, darunter mehrere Admiräle und Generäle, die ihr 50. Jubiläum mit einem Bankett an Bord der „Rickmer Rickmers“ feierten und vier Tage lang ein maritimes Programm mit einem Besuch der HafenCity Hamburg, Hafen- und Alsterfahrten und einer Sonderführung durch das Internationale Maritime Museum Hamburg von Prof. Peter Tamm absolvierten.

News-Bits

Cinemaxx-Gründer Hans-Joachim Flebbe will im Überseequartier der HafenCity ein **Kino der Luxusklasse** bauen – mit topmoderner 3D-Technik in drei Sälen, bequeme Liegesitzen mit Tischen und Platzservice, Doorman und Parkservice.

104 Mal wurde Hamburg im vergangenen Jahr von **Kreuzfahrtschiffen** angelaufen. Größtes Schiff der Saison 2010 war die 345 m lange „Queen Mary 2“, häufigster Gast die „AIDAuna“ mit 17 Abfahrten. Insgesamt wurden 26 Kreuzfahrtschiffe von 16 Reedereien begrüßt.

www.hamburgcruisecenter.eu

Musicals sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor

„Cats“ ist nach Hamburg zurückgekehrt – viertes Musicaltheater geplant

Mit „Cats“ kamen die Mäuse: Der Start der Show 1986 in Hamburg bescherte Deutschland ein Musicalfieber und machte die Hansestadt zur deutschen Musicalhochburg. 15 Jahre lang sangen die Katzen im Operettenhaus an der Reeperbahn, dann sagten sie tschüs. Doch Hamburg schaffte es, die Nummer eins zu bleiben, begeisterte mit dem „Phantom der Oper“, dem Udo Jürgens Potpourri „Ich war noch niemals in New York“ und ließ die 1980er-Jahre mit „Dirty Dancing“ wieder aufleben. Heute locken „Der König der Löwen“, „Tarzan“, das

St-Pauli-Musical „Die heiße Ecke“ und Whoopi Goldbergs „Sister Act“ Touristen an die Elbe. Seit Ende 2010 sind auch die Katzen nach Hamburg zurückgekehrt. Bis zum 6. März 2011 lassen sie im Theaterzelt auf dem Heiligengeistfeld die weltberühmten Melodien von Andrew Lloyd Webber wieder aufleben.

Mit mehr als zwei Millionen Besuchern im vergangenen Jahr lassen Hamburgs Musicals den Tourismus brummen und die Kassen klingeln. Musicals, so die Statistik von Hamburg Tourismus, sind einer der wichtigsten Gründe für Reisen

nach Hamburg und sorgen für 600.000 Übernachtungen pro Jahr. Viele Musicaltouristen lieben Kultur und besuchen am nächsten Tag auch noch die Museen oder andere Theater, ergab zudem eine Studie der Kulturbehörde. Neue Impulse wird Hamburgs Musicalszenen durch die Pläne der Stage Entertainment erhalten, die auf Steinwerder ein weiteres Musicaltheater im Hafen errichten will. Die Baugenehmigung wird noch in diesem Quartal erwartet.

www.hamburg-tourism.de

www.cats.de

www.stage-entertainment.de

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de

Text: Pressebüro Hilke Maunder